



# MORUS 14-INFO

www.morus14.de • www.morus14.de • www.morus14.de

## Mehr Bildung und Integration im Rollberg

Die »Sommerpause« war eher ein »Sommer ohne Pause« für den Förderverein. Eine ganz besondere Herausforderung bildete im Juli die Fahrt von neun Kindern des »Netzwerk Schülerhilfe Rollberg« auf den Bauernhof nach Bad Laer (Niedersachsen), die durch die finanzielle Unterstützung der Stiftung »Kindern eine Kindheit« und die Großzügigkeit der Eltern unseres Mitglieds David Kemnade ermöglicht wurde. Der 12-jährige Mohammad berichtet darüber (S. 3). Besondere Highlights waren ebenso das traditionelle Fastenbrechen in der Ramadanzeit (S. 6), die Radtour in der Prignitz (S. 6) und natürlich auch das erste Grillen auf dem Tempelhofer Feld (S. 6) sowie der ganz neue, monatlich stattfindende Baby- und Kinderbasar (S. 3).

In den Sommermonaten werden aber auch die Veranstaltungen für das letzte Quartal vorbereitet. Sehr erfreut sind wir, dass unser Partner, die Klassik- und Jazzwerkstatt, mit der wir im Mai das Benefizkonzert im Kammermusiksaal der Philharmonie veranstaltet haben, dem »Netzwerk Schülerhilfe Rollberg« noch einmal unter die Arme greift. Kommen Sie zahlreich zu »Klassik und Jazz« mit Cocktails über den Dächern von Berlin am Samstag, 22. Oktober (S. 8), direkt



Einfache Mittel mit großer Wirkung: auf dem diesjährigen Kiezfest am 22. September haben viele Kinder, darunter viele »Jungs« über 400 Crêpes am Stand des Fördervereins gebacken. Foto: Michaela Hamann

am Kurfürstendamm! Mit dem Hotel Holiday Inn in Schönefeld hat der Verein einen neuen Partner gefunden. Im Rahmen der dritten Schönefelder Festtage tritt am Sonntag, 27. November das »Klangorchester Rollberg« zum ersten Mal auf (S. 8).

M o n a t l i c h e  
Stummfilme, mul-

tikulturelle Veranstaltungen, viele Konzerte, gutes Essen, neue Ideen, sehr viel Engagement sowie rege Beteiligung der Bewohner und ihrer Kinder sind die Erfolgsrezepte des Fördervereins. **Das Konzept lautet: Bildung und Integration im Rollbergviertel durch kulturelle Benefizveranstaltungen finanziell unterstützen. So wird die nachhaltige Arbeit des Vereins ermöglicht.** Ausgehen für einen guten Zweck: Der Verein veranstaltet für sehr verschiedene Menschen unserer Stadt hochwertige Kulturevents, die alle ihren Beitrag zur Finanzierung eines einzigartigen erfolgreichen Bildungs- und Integrationsprojekts leisten. Das »Netzwerk Schülerhilfe Rollberg« erreicht mittlerweile über 11 % der Kinder und Jugendlichen zwischen 6 und 18 Jahren in unserem Kiez. Nachdem das Rollbergviertel in den letzten Tagen wieder negativ in den Schlagzeilen stand, legen wir als Verein besonderen Wert darauf, viele männliche Kinder und Jugendliche an unseren verschiedenen Aktivitäten zu beteiligen und mit unseren umfangreichen Netzwerken aktiv zu unterstützen, um Gewalt und soziales Abdriften zu vermeiden.

**Damit sagen wir deutlich NEIN zur Gewalt im Rollbergviertel. Unterstützen Sie uns, liebe Leser, damit wir noch mehr junge Menschen erreichen können!**

Am 19. September wurde auf der Mitgliederversammlung eine erste Bilanz des Jahres 2011 gezogen. Die immer wieder empfindliche finanzielle Situation des Vereins war natürlich Thema. Unser Geschäftsführer Gilles Duhem geht auf der Seite 2 dieser Ausgabe darauf ein. Nach der grundsätzlichen Einigung mit der Geschäftsführung der Wohnbauten-Gesellschaft STADT UND LAND am 31. Mai liegt nun seit dem 6. September ein Vertragsentwurf für die Nutzung des Gemeinschaftshauses durch den Förderverein vor. Geplant ist, dass der Vertrag mit den neuen Bedingungen ab dem 1. Januar 2012 gilt. Die Verhandlungen laufen gerade. Wir werden in der nächsten Ausgabe über das Ergebnis berichten.

Der Vorstand

## Stabilisierung und Wachstum für den Förderverein MORUS 14: Die Erfolgsgeschichte soll weitergehen!

Am 11. September hat der Förderverein Gemeinschaftshaus MORUS 14 e.V. seinen achten Geburtstag gefeiert. Aus dem kleinen Verein, der ursprünglich gegründet wurde, um das Gemeinschaftshaus in der Morusstraße 14 und den Bewohnermittagstisch »Mieter kochen für Mieter« zu betreiben, ist mittlerweile ein vielfältiger Ort des bürgerschaftlichen Engagements, der Bildung, der interkulturellen Kommunikation, der Kultur und der Integration geworden, der weit über die Grenzen von Neukölln hinaus bekannt und anerkannt ist.

Da er keine öffentliche Förderung erhält und nur für einige Veranstaltungen begrenzte Zuschüsse (wie zum Beispiel aus dem Aktionsfonds des Programms »Soziale Stadt« oder vom Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverband) beantragen kann, ist er darauf angewiesen, sich sehr aktiv um seine Finanzierung zu kümmern, damit er sich finanziell stabilisiert und weiterwachsen kann. Um eine Größenordnung vorab zu nennen: der Verein braucht zurzeit monatlich rund 10 bis 12.000 Euro Einnahmen, um seine laufenden Kosten abzudecken. Es ist im Hinblick auf die Fülle seiner Aktivitäten sehr wenig. Sie müssen dennoch erwirtschaftet werden. Die »Reserven« von MORUS 14 sind immer wieder schnell verbraucht. Trotz seiner großen Vitalität steht der Verein finanziell immer wieder auf tönernen Füßen. Deshalb ist aktives Handeln geboten.

Oberste Regel ist die Transparenz bei den Finanzen. Privatpersonen, Stiftungen oder Unternehmen, die sich finanziell engagieren wollen, werden ausführlich über Einkünfte und Mittelverwendungen informiert. Ein Anruf im Vereinsbüro genügt. Im Laufe der Zeit wurde der »bunte Strauß« der Vereinsunterstützer immer größer und vielfältiger. Das ist sehr erfreulich. Partner wie Gravis oder Con Gressa sowie einige Privatspender sind schon seit einer Weile regelmäßig dabei. Neue Spender, wie zum Beispiel die Agentur Salzkommunikation, die die Finanzierung der Lebensmittel des diesjährigen »Fastenbrechen mit Freunden« übernommen hat, oder eine Privatperson, die auf einen Schlag die Finanzierung neuer Tische für das Gemeinschaftshaus in Höhe von ca. 4.000 Euro ermöglicht hat, sind 2011 hinzugekommen. Der Lions Club Berlin-Wannsee hat vor kurzem beschlossen, dem Ver-

ein unter die Arme zu greifen. Die Schülerhelfer rühren ebenso kräftig die Werbetrommel für ihr Projekt. So wurden bei der Marienfeier im Kloster St. Raphael in Montenuovo (Belgien) für das »Netzwerk Schülerhilfe Rollberg« im fernen Berlin fleißig Spenden gesammelt. Das sind nur einige Beispiele. Herzlichen Dank an alle für die Unterstützung!

Für die Vereinsfinanzierung ist die Spendenplattform »www.betterplace.org« mit ihrem sehr großen Netzwerk eine unverzichtbare Partnerin von MORUS 14 geworden. Der Verein hat dadurch treue Unterstützer gewonnen. Unermüdlich spricht Karina Holme Nielsen viele verschiedene potenzielle Unterstützer an, damit die kleine Erfolgsgeschichte MORUS 14 weitergeht.

**Auch Sie, liebe Leser, können uns ganz konkret unterstützen:**

Mieten Sie das Gemeinschaftshaus für Ihre Feste an, besuchen Sie die verschiedenen kulturellen Veranstaltungen, die der Verein mit vielen engagierten Partnern und Künstlern auf die Beine stellt, bringen Sie Freunde, Verwandte und Kollegen ins Gemeinschaftshaus und machen Sie den Förderverein bekannt. Gemeinsam sind wir stark. Der Förderverein sind auch Sie! Vielen Dank im Voraus und bis bald.

*Gilles Duhem*



*Nicht nur im Netz für den Förderverein im Einsatz: Am 20. September standen im Gemeinschaftshaus (v.l.n.r.) Verena, Danilo, David, Björn und Kirsten vom Internetportal »www.betterplace.org« am Herd und hatten offensichtlich großen Spaß dabei. Foto: Gilles Duhem*

## Ausflug auf den Bauernhof

Zwischen dem 21. und dem 24. Juli sind neun Kinder des »Netzwerk Schülerhilfe Rollberg« nach Bad Laer (Niedersachsen) gefahren. Wir bedanken uns bei den Eltern unseres Mitglieds David Kemnade für ihre Gastfreundschaft, bei der Stiftung »Kindern eine Kindheit« für die finanzielle Unterstützung und bei Stefan Schümer, Marlies und Frank Bourgett sowie Gilles Duhem, die die Gruppe begleitet haben. Mohammad, der in Bad Laer seinen 12. Geburtstag feierte, berichtet:

Am Anfang saßen wir im Auto. Wir brauchten Kindersitze, weil manche unter 1,50 m waren. Dann durften wir fahren. Wir sind fünf bis sechs Stunden gefahren. Als wir angekommen sind, haben wir Essen gemacht. Dann haben wir Nudeln gegessen. Nach dem Essen haben wir uns alles angeguckt. Da gab's einen Kuhstall und auch Kälber. Wir sind alle Traktor gefahren. Die Bauern sind David und Davids Vater. Der Bauernhof gehört ihnen. Wir waren alle in einem Zimmer. Da gab's auch Doppelbetten. Wir waren auch im Wald.

Wir sind viel gelaufen. Dann sind wir Eis essen gegangen und haben auch Postkarten an unsere Eltern geschrieben. Dann sind wir wieder nach Bad Laer gefahren. Wir haben uns den Kuhstall angeguckt und wir haben auch meinen Geburtstag gefeiert. Wir haben Kuchen gebacken und gegessen. Ich habe auch Geschenke bekommen. Dann sind David und seine Mutter gekommen. Als wir fertig gefeiert haben, sind ich und Bilal mit einem Hund Gassi gegangen. Der Hund heißt Grit. Wir haben mit ihm eine Runde gemacht. Dann haben wir den Hund wieder zurückgebracht. Dann haben wir Chips gegessen und gelesen. Dann haben wir uns hingelegt. Dann haben wir mit Gilles und Frank und Stefan beim Frühstück über den Bauernhof geredet. Wir haben auch Marmelade gekocht und wir haben ein Lagerfeuer gemacht. Wir haben Stockbrot gemacht und Fußball im Garten gespielt. Wir haben Pizza gebacken. Ich habe den Teig und die Soße gemacht. Das hat alles Spaß gemacht.

Mohammad Mohammad



Fotos: Gilles Duhem



## Baby- und Kinderbasar

**Wann:** Im Jahr 2011: 09. Oktober, 06. November, 04. Dezember

**Aufbau:** ab 9.00 Uhr

**Wo:** Werbellinstraße 51, 12053 Berlin  
U-Bhf: Karl-Marx-Straße (U7) oder Boddinstraße (U8),  
Busse 104 und 167, Haltestelle Morusstraße

**Informationen und Anmeldung bei:** Sabrina Voigt, Tel: (030) 50 34 68 59  
vancamaro@gmx.de

## Eine gute Abwechslung zum Wahlkampf: Kochen im Gemeinschaftshaus MORUS 14

In den Wochen vor den Wahlen ließen es sich Vertreter und Kandidaten von Bündnis 90/Die Grünen, der CDU und der SPD nicht nehmen, bei »Mieter kochen

für Mieter« den Kochlöffel zu schwingen. Somit sind die ganz privaten »Wahlplakate« des Fördervereins entstanden!



Nach getaner Arbeit: Canan Bayram und Susanna Kahlefeld (von links) von Bündnis 90/Die Grünen genießen die Atmosphäre bei »Mieter kochen für Mieter«.

Christina Schwarzer (links) von der CDU bewältigt mit zwei Helferinnen einen beeindruckenden »Gemüseberg«.

Die »Drei von der SPD«: Cordula Klein, Erol Özkaraca und Bijan Atashgahi (v.l.n.r.) im vollen Einsatz.

Fotos: Frank Bourgett, Gilles Duhem

## Sind Sie schon »Fan« von MORUS 14?

Wenn nicht, dann unter [www.facebook.com/morus14](http://www.facebook.com/morus14) ins Internet schauen und auf »Gefällt mir« klicken. So bleiben Sie immer mit uns in Kontakt.

Wer facebook nicht nutzt, kann uns natürlich weiterhin auf unserer Webseite [www.morus14.de](http://www.morus14.de) besuchen. Dort finden Sie unter dem Punkt »Aktuelles« Informationen zu Veranstaltungen, Ausflügen und Projekten. Der Verein ist auch oft in den Medien vertreten. Unter dem Punkt »Presse/Medien« finden Sie alle Beiträge, die über MORUS 14 veröffentlicht

wurden, zum Lesen und auch zum Hören ... Videos über den Verein, seine Projekte, das Rollbergviertel bzw. das Leben in Neukölln sind unter dem Punkt »Kurzfilme« zu sehen. An dieser Stelle vermischen wir die Kurzfilme unseres verstorbenen Mitglieds Wolfgang Wurl sehr. Er filmte jede Veranstaltung und stellte zum Ende des Jahres einen wundervollen Jahresrückblickfilm zusammen, den viele unter Ihnen bestimmt kennen. Dieser Film wird uns in diesem Jahr fehlen!

Karina Holme Nielsen

**Ab jetzt helfe ich regelmäßig!**

**Bitte senden Sie mir den Antrag auf Mitgliedschaft zu!**

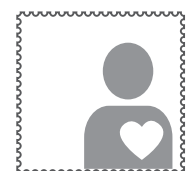
Mitgliedsbeitrag: 24 Euro im Jahr

\_\_\_\_\_  
Name, Vorname

\_\_\_\_\_  
Straße, Hausnummer

\_\_\_\_\_  
Postleitzahl, Ort

\_\_\_\_\_  
E-Mail



Werbellinstraße 41  
12053 Berlin

## MORUS 14-Info stellt Vereinsmitglieder vor. Heute: Prof. Dr. Hartmut Häußermann



Prof. Dr. Hartmut Häußermann ganz privat in Prenzlauer Berg. Foto: Gilles Duhem

*Hartmut, Du bist eine bekannte Persönlichkeit in Berlin und auch bundesweit. Stell Dich bitte trotzdem für unsere Leser kurz vor.*

Ich bin gebürtiger Stuttgarter und habe Soziologie in Berlin studiert. Nach einigen Jahren an den Universitäten Kassel und Bremen bin ich 1993 nach Berlin zurückgekehrt, wo ich zum Professor am Institut für Sozialwissenschaften der Humboldt-Universität berufen wurde. Mittlerweile bin ich emeritiert, aber beruflich noch sehr aktiv.

*Unser Verein sitzt und arbeitet im Rollberg, einem Gebiet des Quartiersmanagements (QM). In Berlin bist Du vor allem als einer der »Väter« des QM-Programms bekannt. Wie kam es dazu?*

Die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung hatte Mitte der 1990er Jahre eine Studie über die Auswirkungen der Aufwertungstendenzen durch die Großprojekte Potsdamer Platz, Hauptbahnhof oder Alexanderplatz beauftragt. Wir haben dabei mehr Abwertungstendenzen als Aufwertungstendenzen im Umfeld dieser Projekte festgestellt. Daher kam es zu unserer Empfehlung,

die Abwärtsspirale in einzelnen Quartieren zu bekämpfen. Es war die Geburtsstunde des QM-Programms.

*Du bist seit 2008 Mitglied im Förderverein. Was hat Dich dazu bewegt?*

Die Art, wie der Verein mit und für die Kiezbewohner arbeitet. Alle werden ernst genommen, ohne »Samtpfotenphilosophie« und »Migrantenbonus«. Der Verein verlangt zum Beispiel viel von den Kindern des »Netzwerk Schülerhilfe« und von ihren Eltern. Er gibt ihnen aber auch nachhaltig sehr viel. Und darauf kommt es an!

*Was würdest Du dem Verein für seine zukünftige Arbeit wünschen?*

Dem Verein wünsche ich natürlich ein langes Leben und Nachhaltigkeit bei seiner Arbeit. Das geht nur mit einer stabilen Finanzierung und natürlich mit Räumlichkeiten. Ich wünsche mir, dass mit der Hilfe vieler Menschen und Unternehmen seine finanzielle Situation immer besser wird, damit er nicht immer wieder »nach der Wurst schnappen« muss. Sein Finanzierungsmodell hat in unserer Stadt Seltenheitscharakter, ist aber zukunftsweisend. Ich freue mich, dass mit der Wohnungsbaugesellschaft STADT UND LAND gerade ein Vertrag erarbeitet wird, der dem Verein für die Nutzung des Gemeinschaftshauses Planungssicherheit für die nächsten Jahre geben wird.

*Das Gespräch führte Gilles Duhem.*

## Ausflug in eine etwas andere Welt

Nach einem Jahr deutsch-französischen Studiums der Politikwissenschaften in Nancy (Frankreich) wollten wir während unserer Semesterferien ein Praktikum absolvieren. Etwas Sinnvolles sollte es sein und am besten auch noch in Berlin. Wie gut, dass wir im Frühjahr mit der Uni den Förderverein MORUS 14 e.V. besucht hatten. So kam die Entscheidung schnell, die Bewerbung war verschickt, und im Juli 2011 bestritten wir unser vierwöchiges Praktikum im Wechsel zwischen dem Büro des Vereins und dem Gemeinschaftshaus. Vom Aktualisieren der Datenbank über MORUS 14-Info und Spaghetti Bolognese für 60 Personen durchlebten wir eine spannende, wenn auch teilweise verrückte Zeit mit dem ganzen Team. Dieses einmalige Erlebnis ermöglichte uns einen intensiven Einblick in das Leben, die Probleme und Herausforderungen im Rollbergviertel in Neukölln. Uns beeindruckte vor allem die pausenlose, weitläufige und pragmatische

Arbeit des Teams, die durch diverse Sprachbarrieren und tiefgreifende Bildungslücken um einiges erschwert wird. Es bleiben prägende Erfahrungen, was sowohl die innovativen Arbeitsweisen des Vereins angeht, als auch das Leben und die soziokulturellen Zusammenhänge im Kiez. Wir danken dem Team von MORUS 14 e.V. für seine Aufmerksamkeit, Offenheit und natürlich ganz besonders für seinen außergewöhnlichen Humor.

*Leonie Engelbert, Isabel Makhoul*



*Isabel (links) und Leonie an ihrem Arbeitsplatz im Vereinsbüro. Foto: Gilles Duhem*

## Fahrradtour auf dem Radweg Berlin-Kopenhagen



Vor dem Zehdenicker Bahnhof. Foto: Renate Muhlak

Am 4. September fuhren 22 Teilnehmer, davon vier Rollbergkinder, eine Etappe auf dem Radweg Berlin-Kopenhagen von Zehdenick nach Fürstenberg/Havel. Das Picknick verzehrten wir am Wentowsee und die Kaffeepause in Himmelpfort, dem Wohnort des Weihnachtsmanns! Bei schwülem Wetter auf einer Strecke in lichtem Laubwald wurden wir fast von den Mücken aufgefressen. Ingrid S. fiel mit dem Rad auf ihre Schulter und fuhr für die Reststrecke mit Michael mit dem Auto. Dank an Renate und Michael für Organisation und Begleitung. Bis zur nächsten Radtour!

Michaela Hamann

## Grillen auf dem Tempelhofer Feld



Bei sehr schönem Wetter und mit über 60 Gästen war das erste Grillen des Fördervereins auf dem Tempelhofer Feld ein voller Erfolg. Wir sehen uns nächstes Jahr wieder.

Fotos: Josef Sallanz



## Fastenbrechen im Rollberg: ein Geschenk für alle Gäste

Seit fünf Jahren findet das Fastenbrechen als Teil des Ramadanmonats im Gemeinschaftshaus statt.

Jedes Jahr ist die Anzahl der Gäste gewachsen. Die Vielfalt der Kulturen und der Menschen, die sich am Tisch treffen, ist beeindruckend. Das gemeinsame Essen und die Vorbereitung sind ein Teil von dem, was Gott von den Menschen erwartet: ein Zusammentreffen bei Salz und Brot. Darüber hinaus lernen die nächste Generation und unsere nicht-muslimischen Freunde dadurch, was der Ramadan ist und welche Bedeutung er für die Muslime hat.

Auch unsere Partner sind uns von Gott geschickt worden, weil wir es ohne sie nie schaffen würden, eine solche Veranstaltung allein zu organisieren. Wir wünschen uns, dass nicht nur in der Ramadanzeit Muslime und Nichtmuslime zusammenkommen. Es soll ein Ansporn für muslimische Menschen sein, das ganze Jahr über das Herz offen zu halten, für die

Anderen Toleranz zu zeigen. Im Namen der Veranstalter bedanke ich mich bei allen Sponsoren, die den Abend ermöglicht haben.

Abed Chaaban,  
Deutsch-Arabisches Unabhängiges Gemeinde e.V. (DAUG)



Finanzsenator Nußbaum (3. von links) kam spontan vorbei und genoss sichtlich die freundliche Atmosphäre beim diesjährigen Fastenbrechen im Rollberg.

Foto: Josef Sallanz

### Die wichtigsten Termine bis zum 31.12.2011

Unter [www.morus14.de](http://www.morus14.de) wird der Veranstaltungskalender regelmäßig aktualisiert. Schauen Sie mal rein.

#### Jeden Mittwoch zwischen 12.30 und 14.00 Uhr: »Mieter kochen für Mieter« im Gemeinschaftshaus in der Morusstraße 14.

**Mi., 5.10.2011, 12.30 Uhr:** Die Rollberger und ihre Freunde feiern gemeinsam das Erntedankfest im Gemeinschaftshaus MORUS 14 bei »Mieter kochen für Mieter«.

**20.00 Uhr:** Stummfilm im Rollberg: »Die Rache der Berge« von E. von Stroheim (1919). Live am Klavier F. Regis, anschließend Imbiss. Eintritt frei. Um eine großzügige Spende wird gebeten.

**So., 9.10.2011, 10.00-16.00 Uhr:** Baby- und Kinderbasar Werbellinstraße 51 (auf dem Deck), Info: Sabrina Voigt, Tel.: (030) 50 34 68 59.

**Sa., 22.10.2011, 20.00 Uhr:** Benefizveranstaltung zugunsten des »Netzwerk Schülerhilfe Rollberg«: Klassik, Jazz und Cocktails über den Dächern von Berlin, Institut Français, Kurfürstendamm 211.

**Mi., 26.10.2011, 13.30 Uhr:** Unser Mitglied, Rechtsanwalt F. Mozelewski, bietet den Gästen von »Mieter kochen für Mieter« eine kostenlose Erstberatung an.

**20 Uhr:** Vorführung des Films »Inventur Kopfstraße« in Anwesenheit der Filmemacher.

**Mi., 2.11.2011, 17.00:** Teilnahme am 6. »Marktplatz Gute Tat« im KPMG-Gebäude.

**20.00 Uhr:** Stummfilm im Rollberg: »L'Inferno« von G. de Liguoro (1911). Live am Klavier F. Regis, anschließend Imbiss. Eintritt frei. Um eine großzügige Spende wird gebeten.

**Sa., 05.11.2011, 21.00 Uhr:** Teilnahme am Kulturfestival »NACHTUNDNEBEL«. Stummfilm: »Die Mumie« von K. Freund (1932). Musikalische Begleitung F. Regis.

**So., 6.11.2011, 10.00-16.00 Uhr:** Baby- und Kinderbasar Werbellinstraße 51 (auf dem Deck), Info: Sabrina Voigt, Tel.: (030) 50 34 68 59.

**So., 27.11.2011:** Teilnahme an den 3. Schönefelder Festtagen, Adventbasar im Holiday Inn Berlin Airport, Hans-Grade-Allee 5, 12529 Berlin-Schönefeld.

**15.00 Uhr:** »A Dog's Life«, Stummfilm mit und von C. Chaplin (1918). Musikalische Begleitung: erster Auftritt des »Klangorchesters Rollberg«. Mehr unter [www.holidayinn-berlin.de](http://www.holidayinn-berlin.de)

**Mi., 30.11.2011, 12.30 Uhr:** Die »Schwester der perpetuellen Indulgenz« ([www.indulgenz.de](http://www.indulgenz.de)) Piccolettha und Latea kochen bei »Mieter kochen für Mieter« und sammeln Spenden für das »House of Life« in Kreuzberg.

**13.30 Uhr:** Unser Mitglied, Rechtsanwalt F. Mozelewski, bietet den Gästen von »Mieter kochen für Mieter« eine kostenlose Erstberatung an.

**So., 4.12.2011, 10.00-16.00 Uhr:** Baby- und Kinderbasar Werbellinstraße 51 (auf dem Deck). Info: Sabrina Voigt, Tel.: (030) 50 34 68 59.

**Di., 6.12.2011:** Der »Nikolaus« des Viertels ist mit einem »Engel« im Kiez unterwegs und verteilt kleine Geschenke.

**Mi., 7.12.2011, 20.00 Uhr:** Stummfilm im Rollberg. Charlie-Chaplin-Kurzfilme (1916). Live am Klavier F. Regis, anschließend Imbiss. Eintritt frei. Um eine großzügige Spende wird gebeten.

**Fr., 9.12.2011, 18.00 Uhr:** Jahresrückblickfeier des Fördervereins Gemeinschaftshaus MORUS 14 e.V.

**Mi., 21.12.2011:** Letztes »Mieter kochen für Mieter« des Jahres 2011.

Anfang Januar 2012:

Ausgabe 04/2011 des Infoblattes MORUS 14-INFO

Mehr Infos unter [www.morus14.de](http://www.morus14.de)

oder (030) 68 08 61 10

**Impressum:** Das MORUS14-INFO wird vom Förderverein Gemeinschaftshaus MORUS 14 e.V. herausgegeben.

V.i.S.d.P: der Vorstand · Satz und Layout: B.-Ulrike Goelsdorf · Druck: dbusiness.de GmbH, Telefon: (030) 44 65 03 40,

Auflage: 15.000 Exemplare · Redaktionsanschrift: Förderverein Gemeinschaftshaus MORUS 14 e.V., Werbellinstraße 41,

12053 Berlin, Telefon: (030) 68 08 61 10, Fax: (030) 68 08 61 12, E-Mail: [info@morus14.de](mailto:info@morus14.de)

Berliner Volksbank · BLZ: 100 900 00 · Kto.-Nr.: 718 869 5005

# KLASSIK & JAZZ

## ÜBER DEN DÄCHERN VON BERLIN

EIN BENEFIZABEND ZUGUNSTEN DES „NETZWERK SCHÜLERHILFE ROLLBERG“



SAMSTAG, 22. OKTOBER 2011, 20.00 UHR

KARTEN: 15 € / ERMÄSSIGT 12 €



jazzwerkstatt

INSTITUT FRANÇAIS BERLIN,  
KURFÜRSTENDAMM 211, 10719 BERLIN  
U-BAHN: U1 UHLANDSTRASSE  
BUS: M29, M19, X10, 109, 110, N10

INFORMATIONEN UND KARTENVERKAUF UNTER:  
info@morus14.de  
TEL: (030) 68 08 61 10 UND (030) 88 67 59 44  
www.jazzwerkstatt.eu



LASSEN SIE SICH IN DER PAUSE UND NACH DEM KONZERT AN DER BAR MIT LECKEREN COCKTAILS VERWÖHNEN!  
DER VERKAUF DER GETRÄNKE KOMMT DEM »NETZWERK SCHÜLERHILFE ROLLBERG« ZUGUTE.

## DIE MUMIE

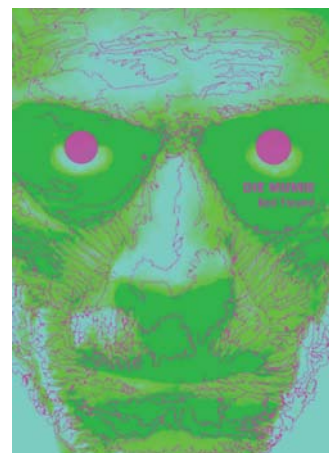
Musikperformance für Computer, Keyboard auf einem Film von Karl Freund (1932)  
mit Boris Karloff in der Hauptrolle.

Ensemble ECCE Paris, Leitung: François Regis

Kulturfestival »NACHTUNDNEBEL« 2011,

Samstag, 5. November 2011, 21.00 Uhr, Einlass ab 20.30 Uhr.

Gemeinschaftshaus MORUS 14, Morusstr. 14, Berlin-Neukölln,  
U-Bahnen U8 (Boddinstr.) und U7 (Karl-Marx-Str.), Busse 104 und 167



Grafik: Stefano Alaimo



## 3. Schönefelder Festtage

Adventsmarkt am Sonntag, 27. November 2011  
(10.30 Uhr bis 18.00 Uhr)

Vorstellung um 15.00 Uhr im großen Saal  
Hotel Holiday Inn Berlin Airport-Conference Centre  
Hans-Grade-Allee 5, 12529 Berlin-Schönefeld  
www.holidayinn-berlin.de

S-Bahnen: S45, S9 Flughafen Schönefeld, Shuttlebus  
Eintritt: unter 12 Jahre: frei, ab 12 Jahre: 2 Euro

Die Spenden, die an dem Tag gesammelt werden, und die Eintrittsgelder kommen den beteiligten sozialen Projekten zugute.

Infos unter: (030) 68 08 61 10 und (030) 63 40 18 05

Mit freundlicher Unterstützung von:



con gressa



## A Dog's Life

Stummfilm von  
und mit Charlie  
Chaplin (1918)

Musik:  
Klangorchester  
Rollberg,  
Berlin-Neukölln  
Leitung:  
F. Regis,  
Paris